

JOACHIM ROLKE IMMOBILIEN GMBH
Wir suchen sachsenweit

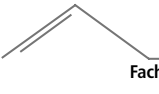
- Ein-, Zweifamilienhäuser u. Wochenendgrundstücke
- Eigentumswohnungen
- Bauland
- Ackerflächen (auch verpachtet, mit und ohne Hofstelle)



seit 1991

Lutherstr. 2a, 04758 Oschatz • Tel. 03435/90210
oschatz@rolkeimmobilien.de • www.rolkeimmobilien.de

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT



Dachdeckerei Hahn!

Fachbetrieb des Dachdeckerhandwerks

- Vordächer und Überdachungen aller Art
- Dacheindeckung • Dachreparaturen
- Abdichtungen • Holz- und Fassadenbau

www.dachhahn1.npage.de
04668 Grimma/OT Grechwitz · Mutzschener Str. 30

Tel./Fax
03437/
701582

Mobil:
0172/
9417501

Dienstleistungen

Landschaftsgestaltung – Service für Haus & Garten
Heiko Merz

Leistungsangebote:

- Zaunbau
- Obstbaumschnitt
- Baumfällung, Baumschnitt
- Form- und Heckenschnitt
- Pflanzung
- Anlegen u. Pflegen von Grünflächen
- Grundstückspflege u. Rasenmähd
- Wurzelstockfräsen

Müncheichweg 1 • 04668 Parthenstein OT Grethen
landschaftsgestaltung.merz@web.de • ☎ 034 37/ 76 07 07
www.landschaftsgestaltung-merz.de • Funk 0 17 3/ 95 18 705

SERVICE

Abholung und fachgerechte Entsorgung ihres Altfahrzeuges
nach § 5, Abs. 3 Altfahrzeuggesetz.
Ankauf von Gebrauchtwagen.
Verkauf von Gebrauchtteilen zu fairen Preisen.
Autoverwertung Berkner, 04821 Brandis, 034292-79530



TRANSPORTE / UMZÜGE

H&W Umzugsservice
Heiko Kunze

Haushaltsauflösung/Entsorgung,
Möbel An- & Verkauf (auch komplette Haushalte),
Malerservice (Fachkraft), Übergabefertiges Herrichten,
Möbel- und Küchenmontage, Umzugskartons

www.umzug-wurzen.de · Wurzen · Lüpfitzer Str. 39

☎ **03425/8397638** 📞 **0177/7287167**



Sachsen Medien

MEHR SICHTBARKEIT, MEHR REICHWEITE, MEHR ERFOLG!

www.sachsen-medien.de

Anzeigenannahme
für Privat- und Zeilenanzeigen

SACHSEN SONNTAG

LVZ Verlagsgebäude,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig

Weitere Geschäftsstellen:

Borna/Geithain
Brauhausstraße 3,
04552 Borna

Döbeln
Obermarkt 8,
04520 Döbeln

Altenburg
Tourismusinformation,
Markt 10, 04600 Altenburg

Kostenlose Servicehotline:
0800/2 18 10 40

www.sachsen-sonntag.de



Sachsen Medien



Sachsen Medien

Mehr Reichweite, mehr Sichtbarkeit, mehr Erfolg!

sachsen-medien.de

HALLO WOCHENENDE!

Das ist doch das schönste Motto, das man sich in feiner Regelmäßigkeit vornehmen kann: Jeden Tag ein bisschen klüger ins Bett gehen, als man morgens aufgestanden ist! Ja, okay, die Jüngeren mit den taufischen Abschlusszeugnissen in der Tasche werden jetzt vielleicht ein wenig schief gucken mit der großen Frage: Hört denn das mit dem Lernen niemals auf? Ähm, nein. Das geht eigentlich ständig so weiter. Muss man ganz ehrlich sagen. Sorry. Wobei es schon einen gewissen Trost geben kann: Mit der Zeit ändert sich dann doch die Einstellung zum Thema Lernen – ebenso wie übrigens auch der Prozess des Lernens an sich. Spätestens in dem Augenblick, in dem man von einer Sache richtig feste (auf neudeutsch) „getriggert“ wird, sieht man die Angelegenheit

mit neuen Augen: Dann kann es gar nicht genug sein mit dem Wissen, dann brennt die Neugier und auf einmal macht so etwas scheinbar „Schnödes“ wie das Lernen richtig Spaß. Und ja, dann kommt es durchaus raus, dieses feine Hochgefühl des „Klüger ins Bett gehen als man aufgestanden ist“. Das gibt einem einen ganz besonderen Schwung mit in den Lebensalltag (eigene Erfahrung), weil man doch mit erhöhter Aufmerksamkeit unterwegs ist – das Lernen versteckt sich ja nicht nur zwischen den Buchdeckeln oder heutzutage in den digitalen Endgeräten, sondern nicht zuletzt in jeder Lebenssituation. Deshalb gilt auch an diesem Wochenende: Augen auf und hingehört – das findet **JENS WAGNER, REDAKTION SACHSEN MEDIEN**



Gespernte Brücke lähmt Machern – Ersatzbau in Planung

TITELGESCHICHTE: Die Verwaltung plant den Ersatzneubau der maroden Bahnbrücke – 9,3 Millionen Euro sollen die Verbindung bis 2030 wieder fit machen

MACHERN. Wer schwere Fahrzeuge durch Machern bewegen will, muss seit einigen Monaten einen Umweg in Kauf nehmen. Die Brücke über die Bahnstrecke ist für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen gesperrt – Schulbusse, Linienbusse, Feuerwehrfahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen kommen nicht mehr durch. Jetzt hat der Bau- und Vergabeausschuss des Landkreises Leipzig die Weichen für einen Ersatzneubau gestellt. Der Grund für die Sperrung liegt im Baustoff: In der 1967/68 errichteten Brücke steckt sogenannter Henningsdorfer Spannstahl – ein Material, das für seine Anfälligkeit gegenüber Spannungsrissskorrosion bekannt und deshalb als besonders schadensgefährdet eingestuft ist. Eine Prüfung Ende 2025 bescheinigte dem Bauwerk einen schlechten Zustand. Die Konsequenz: Gewichtsbeschränkung,



Die Brücke über die Bahngleise in Machern ist für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen Gewicht gesperrt. Nun soll zunächst eine zweispurige Behelfsbrücke errichtet werden. Foto: Thomas Kube

Umleitung, Einschränkungen für die gesamte Region. Der Landkreis reagierte schnell. Noch 2025 wurde die Vorplanung beauftragt, Vermessungsarbeiten und Baugrunduntersuchungen liefen an. In der jüngsten Ausschusssit-

zung stellten das Ingenieurbüro Bonk + Herrmann mbH und Beigeordneter Gerald Lehne die möglichen Bauvarianten vor. Das Ergebnis: Variante 1 macht das Rennen. Der Plan sieht vor, westlich der bestehenden Brücke zunächst

eine zweispurige Behelfsbrücke zu errichten. Das entscheidende Plus: Der Verkehr muss während der Bauzeit nicht weiträumig umgeleitet werden. Versorgungsleitungen werden während der Bauzeit östlich des Bauwerks über die Gleise geführt. Sobald die Behelfsbrücke steht – geplant ist das für 2027 –, können auch Busse, Lkw und die Feuerwehr die Strecke wieder uneingeschränkt nutzen. „Mit der Behelfsbrücke schaffen wir schnell wieder eine leistungsfähige Verbindung. Das ist ein großer Gewinn für die Menschen in Machern und die gesamte Region“, sagt Gerald Lehne. Der eigentliche Neubau kann frühestens im August 2028 beginnen. Da die Brücke eine ICE-Strecke überführt, sind Bauarbeiten nur in abgestimmten Sperrpausen der Deutschen Bahn möglich – Zeitfenster, die

langfristig geplant werden, um den Zugverkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen. Das Ziel: Die neue Brücke soll bis 2030 fertig sein. Die Kosten werden auf rund 9,3 Millionen Euro geschätzt. Der Landkreis rechnet mit einer vollständigen Finanzierung aus dem Sachsenfonds sowie den Sondervermögen von Bund und Freistaat Sachsen. Bereits im März dieses Jahres hatte der Kreistag das Projekt als Priorität für die Förderanträge angemeldet. Mit der nun beschlossenen Bauvariante liegen die planerischen Voraussetzungen vor, um diese Mittel auch tatsächlich zu beantragen. Anfang 2027 sollen die Unterlagen so weit ausgearbeitet sein, dass die Genehmigungsanträge bei der Deutschen Bahn eingereicht werden können. Der Zeitplan ist eng – aber nach Ansicht des Landkreises machbar.

Kein Wasser für den Rasen – der Landkreis greift durch

Wegen anhaltender Trockenheit gilt ab sofort ein striktes **ENTNAHMEVERBOT AUS FLÜSSEN** und Seen

LANDKREIS LEIPZIG. Der Sommer macht den Gewässern im Landkreis Leipzig zu schaffen. Flüsse und Bäche führen kaum noch Wasser, der Grundwasserspiegel liegt weit unter dem langjährigen Mittelwert. Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie hat im Juni gemessen, dass an mehr als 80 Prozent der Messstellen in Sachsen die Grundwasserstände niedriger sind als üblich. Jetzt handelt der Landkreis: Mit einer Allgemeinverfügung schränkt er die Wasserentnahme spürbar ein. Die Regeln sind klar: Wer Wasser aus Flüssen, Bächen oder Seen pumpen will, darf das bis

Ende September vorerst nicht mehr. Das Verbot gilt für alle technischen Hilfsmittel – also Pumpen jeglicher Art. Lediglich das Schöpfen mit der Hand oder einer Gießkanne bleibt erlaubt, solange dabei weder Gewässer noch das Umfeld Schaden nehmen. Auch wer einen eigenen Brunnen im Garten hat, muss umdenken. Die Entnahme von Grundwasser zur Bewässerung von Grünflächen oder Sportanlagen ist täglich zwischen 10 und 18 Uhr untersagt – also genau dann, wenn die Sonne am stärksten brennt und das Wasser ohnehin am schnellsten verdunstet. Dahinter steckt mehr als nur ein bürokratischer Reflex. Wenn der Wasserstand in einem Bach sinkt, fehlt auch der Sauerstoff – mit fatalen Folgen für Fische, Frösche und andere Tiere, die auf das Wasser angewiesen sind. Effiziente Nutzung schützt also nicht nur die Wasserversorgung der Menschen, sondern auch die Natur. „Wir alle sind gefordert, verantwortungsvoll mit der Ressource Wasser umzugehen“, sagt Tina König, Leiterin des Umweltamtes. „Die zeitliche Begrenzung der Wasserentnahme ist ein mildes, aber notwendiges Mittel, um unser Grundwasser und unsere Gewässer vor dauerhaften Schäden zu schützen.“



Wasser sparen ist angesagt: Der Landkreis Leipzig verbietet die Wasserentnahme aus Seen und Flüssen. Foto: Hendrik Schmidt, LVZ-Archiv

Wer sich nicht daran hält, riskiert empfindliche Strafen: Verstöße können mit Bußgeldern von bis zu 50 000 Euro geahndet werden. Die Behörden haben angekündigt, die Einhaltung der Regeln aktiv zu kontrollieren. Die Verfügung gilt vorerst bis zum 30. September – kann aber jederzeit widerrufen oder angepasst werden. Sollte die Trockenheit anhalten, sind weitere Maßnahmen nicht ausgeschlossen.

Die vollständige Allgemeinverfügung ist auf der Website des Landkreises Leipzig abrufbar unter: www.landkreisleipzig.de

Grimma trauert um politisches Urgestein

KLAUS-DIETER TSCHICHE prägte die Stadt als Stadtrat, Schulleiter und Vereinsvorsitzender – nun ist er im Alter von 85 Jahren gestorben

GRIMMA. Die Stadt Grimma nimmt Abschied von einem ihrer bekanntesten Bürger: Klaus-Dieter Tschiche ist gestorben. Er wurde 85 Jahre alt. Für viele Grimmaer war er schlicht „Dieter“ – ein Mann, dem man auf dem Markt begegnen konnte und der zuhörte. Ein Mensch, der nicht laut, aber wirkungsvoll war. Tschiche war Sozialdemokrat durch und durch. Fast drei Jahrzehnte lang, von 1990 bis 2019, saß er im Stadtrat und begleitete Grimma durch eine der bewegtesten Phasen seiner Geschichte: den Aufbau nach der Wende, das Hochwasser, den Wandel einer ganzen Region. Sachverstand und Bodenständigkeit – das waren seine Markenzeichen. Parallel dazu leitete er von 1991 bis 2006 das Gymnasium Sankt Augustin. In einer Zeit des Umbruchs führte er die Schule ins bundesdeutsche Schulsystem und gestaltete die Fusion der beiden Grimmaer Gymnasien mit. Generationen von Schülerinnen und Schülern erlebten ihn als Schulleiter, der Verantwortung ernst nahm. Auch nach seiner Zeit als Direktor blieb Tschiche dem Augustin treu – als Vorsitzender des Augustinervereins, dem er 25 Jahre lang vorstand. Unter seiner Führung wurden unter anderem die



Klaus-Dieter Tschiche - langjähriger Stadtrat und ehemaliger Schulleiter des Gymnasiums St. Augustin ist im Alter von 85 Jahren verstorben. Das Foto stammt aus dem Jahr 2019. Foto: Stadt Grimma

Augustinerkonzerte ins Leben gerufen. „Er war Vorbild, Wegbereiter und ein geschätzter Freund“, schreibt der Vereinsvorstand in seinem Nachruf. Für sein Engagement wurde Tschiche mit der Ehrenplakette der Stadt Grimma ausgezeichnet und in das Goldene Buch eingetragen. Oberbürgermeister Tino Kießling würdigte ihn als „Grimmaer mit Leib und Seele“.